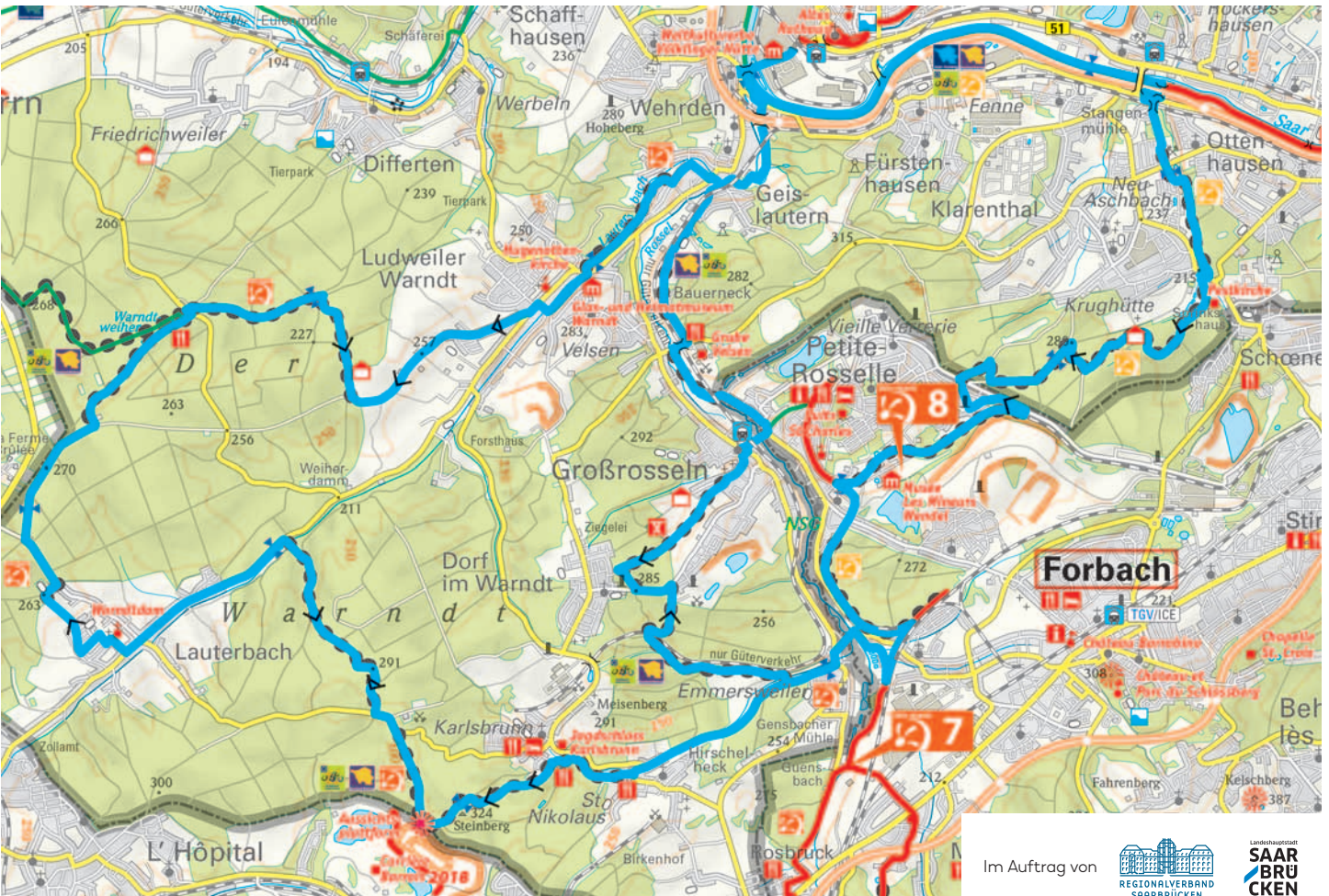




 TOUR 8
Warndt-Tour



Im Auftrag von





Warndt-Tour

50 km

25 km

(kürzere Variante)

Saarland
Touren App:



Start: Petite-Rosselle, Musée Les Mineurs
Wendel / Fahrrad-Verleih

Empfohlene Richtung: im Uhrzeigersinn

Belag: teils asphaltiert, teils geschottert

Steigungen: mittel bis stark

Schwierigkeit: schwer

Landschaft: Wald- und Bergbau-
Folgelandschaft

Kindertauglich: nein

Geeignet für: Radfahrer*innen mit
guter Kondition und Sportler*innen

ÖPNV-Anbindung: Forbus Ligne 1:

Forbach – Petite-Rosselle

VVB Bus 184: Völklingen – Großrosseln

Bahnhof: Forbach, Völklingen

Ausflugsziele:

Ehemalige Sandgrube „Carrière Barrois“

Geislautern: Pestkirche / Karlsbrunn:

Jagdschloss mit Forstgarten, Hugenot-

tenkirche / Petite-Rosselle: Museum

„Les Mineurs Wendel“ / Völklingen:

Unesco Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Übernachtung:

Naturfreundehaus:

Ludweiler / Ferienwohnungen: Groß-

rosseln / Hotels: Ludweiler, Völklingen

Rast: Großrosseln, Karlsbrunn, Lauter-

bach, Ludweiler, Petite Rosselle, Sankt

Nikolaus, Völklingen

Fahrrad-Reparatur: Forbach, Giant Store

Cycles Silas / Völklingen, Zweirad Ferring

Info:

Tourist Information im Rathaus

Saarbrücken, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken, +49 (0)681 95909200,
visit.saarbruecken.de

Office de Tourisme du Pays de Forbach,

Château Barrabino, Avenue St.-Rémy,
57600 Forbach, +33 (0)387 85 02 43,
paysdeforbach.com

Tourist Information im Schloss

Saarbrücken, Schlossplatz 1-15
66119 Saarbrücken, +49 (0)681 506-6006,
regionalverband-saarbruecken.de/
touristinfo

Tourenverlauf im Uhrzeigersinn:

Petite-Rosselle – Forbach – Emmerswei-
ler – St. Nikolaus – Karlsbrunn – Lauter-
bach – Ludweiler – Geislautern – Wehr-
den – Klarenthal/Neu-Aschbach –
Petite-Rosselle

Startpunkt ist der Parkplatz des Berg-
baumuseums „Musée Les Mineurs“ in
Petite-Rosselle. Die Zeit für einen Besuch
sollte man auf jeden Fall einplanen,
denn mit einer simulierten Grubenein-
fahrt geht es unter Tage. In den schma-
len Stollen, vorbei an den mächtigen
Förderanlagen fühlt sich die Arbeitswelt
der Bergleute real und hautnah an.

Los geht es in Richtung Forbach über
Emmersweiler und Karlsbrunn. Am Ende
eines idyllischen Tals stößt der Weg auf
den St. Nikolauser Weiher. Das zünftige
„Blockhaus“ mit Terrasse bietet Stär-
kung für Leib und Seele. Weiter geht es
ein kurzes Stück auf einem Wanderpfad
entlang (Schiebestrecke), der auf den
Forstweg nach Karlsbrunn mündet. Der
Kiosk am Wildpark ist eine lokale Insti-
tution mit dem für die Grenzregion typi-
schen Hin- und Her im saarländisch-
lothringischen Dialekt. Vorbei an den
Wild-Freigehegen führt der Weg hinauf
zum Steinberg. Von oben bietet sich die
spektakulärste Aussicht, die die Region
zu bieten hat. Die schroffen Sandstein-
felswände der renaturierten Sandgrube
„Carrière Barrois“ werden von den Einhei-
mischen auch Grand-Canyon genannt.

Von hier an rollt es locker mehrere Kilo-
meter bergab nach Lauterbach, Achtung
bei der Ortsdurchfahrt auf der Haupt-
straße. In einer Rechtskurve biegt der
Weg ab Richtung Überherrn, direkt am
„Warndt Dom“ vorbei, einer für das
kleine Lauterbach beeindruckend gro-
ßen Kirche. Über kleinere Ortsstraßen
geht es leicht bergauf, am Sportplatz
vorbei und ein paar hundert Meter über
die eher wenig befahrene Landstraße.
Kurz darauf zweigt der Weg auf den
„Kreuzwälder Weg“ ab und führt zum
„Warndtweiher“ mit Gartenwirtschaft.
Hier gabeln sich die Radwege: die heu-
tige Runde folgt dem roten Velo visavis-



Foto: Jagdschloss KB EDbobis

Logo gemütlich durch das „Werbeler
Bachtal“. Aufgepasst: nach einer recht
unvermittelt auftauchenden Rechts-
kurve gilt es Schwung für die letzte
kräftige Steigung von etwa 50 Metern
Länge zu nehmen. Belohnt wird die
Kraftanstrengung mit einem wunder-
schönen Blick über den Warndt. Früher
waren die Wälder herrschaftliche Jagd-
reviere und für die Bevölkerung „ver-
warndt“, das heißt verboten.

In flotter Fahrt geht es weiter nach Lud-
weiler und über die Hauptstraße durch
den Ort. Ab dem Ortsausgang führt
ein Radweg entlang des Lauterbaches
abseits des Verkehrs nach Geislautern.
Dann folgt die Streckenführung dem
Saarland-Radweg Richtung Völklingen
bis zur Saar. An der „Wehrdener Brücke“
stößt die Tour auf den Saar-Radweg.
Jenseits der Brücke thront das mäch-
tige UNESCO Weltkulturerbe „Völklinger
Hütte“. Das im Jahr 1986 stillgelegte
Eisenverhüttungswerk ist heute ein ein-
zigartiges Monument der Industriekultur.
Eine Besichtigung verspricht unvergess-
liche Erlebnisse.

Für die Radrunde geht es am Fluss
entlang ca. 8 Kilometer Richtung Saar-
brücken, bis zur Abzweigung rechts
herum nach Petite-Rosselle. Der sich
anschließende, gut befestigte Waldweg
führt durch das Aschbachtal, quert am
Waldrand die Landstraße (Achtung!)
und kreuzt dabei unmerklich die Lan-
desgrenze. Am Rand der Ortslage führt
die Strecke zurück zum Ausgangspunkt.

Kürzere Variante, 25 km: Bei Emmers-
weiler der Beschilderung zum Saarland-
Radweg Richtung Großrosseln folgen.
Von dort geht es an der Rossel entlang
nach Geislautern, ab hier ist die Strecke
identisch mit der großen Tour.

